

Politisches Volksblatt.

Fünftehnter Jahrgang. Nr. 6.

Einzelnummern in Budapest 3 kr., in der Provinz 4 kr.

Sonntag, den 6. Januar 1889.

Redaktion:
Budapest, 5. Bez., Waikner-Boulevard
Nr. 34.

Erscheint täglich, auch nach
Sonn- und Feiertagen.
Inserate und Eingefendet
billigt nach ausliegendem Tarif.

Abonnement für Budapest u. die Provinz
Jährlich . . . fl. 10.— Vierteljährlich . fl. 2.50
Halbjährlich . . 5.— Monatlich . . .85
mit Zusendung.

Administration:
Budapest, 5. Bezirk, Waikner-Boulevard
Nr. 34.

Die zukünftige Ofner Königsburg.



Bei jedem Aufenthalt des Hofes in Budapest macht sich der Mangel an genügender und bequemer Unterkunft des Hofstaates fühlbar. Diesem Mangel soll durch den Ausbau der Ofner Königsburg abgeholfen und dadurch gleichzeitig auch jener sehnliche Wunsch der Nation erfüllt werden, daß Budapest der königlichen Familie nicht bloß als vorübergehender Aufenthalt, sondern als wirkliche Heimstätte gelten solle.

Dieser allgemeine Wunsch geht seiner Verwirklichung entgegen. Es ist bekannt, daß Se. Majestät der König alljährlich einen Theil der Civilliste für ungarländische Zwecke verwendet und daß aus diesen der königlichen Munizipalverwaltung erlassenen Summen beispielsweise auch das Prachtgebäude der königlichen Oper auf-

geführt wurde. Nachdem der Bau fertiggestellt war, wurde an allerhöchster Stelle beschlossen, die für Ungarn bestimmten Summen jährlich zu sammeln und diese auf eine gründliche Restaurierung der Ofner Königsburg zu verwenden. Die vorzüglichsten Fachmänner wurden in dieser Frage zu Rathe gezogen, und nachdem Se. Majestät den Wunsch geäußert, die existirenden Theile der Burg zu erhalten, wurde unser trefflicher Baukünstler Nikolaus Hbl mit der Anfertigung eines Entwurfes, anlangend die Erweiterung und den Ausbau der Ofner Burg, betraut.

Unser Bild bietet eine Ansicht der neuen Burg, aus der Vogelperspektive gesehen, dar, zu welcher der Donauström und die Perspektive der Pesther Seite als ent-

sprechendes Relief treten. Es ist ein Zukunftsbild, da wir aus dem Häusermeer bereits das neue Parlamentsgebäude und die Kuppel der Leopoldstädter Kathedrale emporragen sehen. Was die Burg selbst anbelangt, werden wir noch reichlich Gelegenheit haben, uns mit den Details und der inneren Anordnung zu befassen, wir verweisen daher heute bloß auf die äußere Gestalt des imposanten Bauwerkes, das auf unserem Bilde in sorgfältiger Wiedergabe erscheint. Das Bemerkenswerthe des Entwurfes ist, daß man von der Hauptfassade auf die Christinenstadt sieht und man von den Fenstern aus eine herrliche Aussicht auf die Ofner Berge halten kann. Für die ganze Umgestaltung sind 6,800,000 fl. präliminirt.